

## Protokoll der Sitzung

des Begleitausschusses am 12.09.2016 im Museum Neuruppin

- Anwesende:** Waltraud Kuhne, Marlies Grunst, Veronika Lausch, Michael Breitschwerdt, Martin Osinski, Monika Kerner, Nicola Krettek, Alexander Blocks
- Entschuldigt:** Anke Somschor, Britta Avantario, Kerstin Schiefner, Otto Wynen, Matthias Puppe, Dieter Sarnow, Simone Zeil, Birte Schmidt, Andreas Liedtke (Jugendamt)
- Koordinierungsstelle:** Reinhard Löcher
- Gäste:** Nico Scuteri (MBT Neuruppin)
- Beginn:** 18:45 Uhr

### Tagesordnung

**TOP 1:** Moderation, Tagesordnung, letztes Protokoll, Beschlussfähigkeit:

Martin Osinski übernimmt die Moderation der Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nicola Krettek stellt den Antrag Top 5 angesichts der späten Stunde zu verschieben. Es wird beschlossen, unter Top 5 lediglich die Organisation der geplanten Klausur zu besprechen. Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung (18.07.16) wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**TOP 2:** Informationen von der Koordinierungs- und Fachstelle und dem federführenden Amt

Vom Federführenden Amt ist kein Vertreter anwesend. Als Koordinierungs- und Fachstelle berichtet Reinhard Löcher über seine Bemühungen und Schwierigkeiten, das Jugendforum OPR wieder in Gang zu bringen, nachdem es wohl Anfang des Jahres erhebliche Verwerfungen mit dem Kreisjugendring gegeben hatte, über die er aber nicht im Detail informiert ist. Da eine weitere Zusammenarbeit mit dem KJR derzeit nicht realisiert werden kann und kein anderer Träger in Sicht ist, soll der Jugendfonds zumindest in diesem Jahr quasi von der Koordinierungs- und Fachstelle und dem Federführenden Amt „verwaltet werden“. Die Details müssten noch besprochen werden. Es sei immerhin gelungen, Annett Bauer als erfahrene und mit dem Thema vertraute Moderatorin für das nächste Jugendforum zu gewinnen. Zu dem Treffen am 11.10.2016 in Wittstock seien alle interessierten Jugendlichen aus dem Landkreis herzlich eingeladen. Da im Jahr 2015 bereits eine enorme Vorarbeit durch Jugendliche auf drei Treffen geleistet wurde, existiert sogar eine Webseite und einige Vorgaben für die Vergabe von Mitteln aus dem Jugendfonds wurden schon beschlossen. Die Webseite sei bereits seit Monaten online und könne nun endlich genutzt werden. Sie wurde unter anderem dafür entwickelt, dass Jugendliche auf möglichst einfache Weise online Anträge für den Jugendfonds stellen können. Ob die Anträge der Jugendlichen in dieser Form allerdings den Verwaltungsvorschriften im Landkreis OPR genüge tun, konnte bisher nicht geklärt werden.

**TOP 3:** Es liegen zwei Projektanträge zur Abstimmung vor: (a) Änderungsantrag „die bunte Brücke-Kulinarik“ / KJKGG e.V. (Kunstakademie Ganzer) (b) „Demo-Ausstattung“ / DRK - KV OPR e.V. Zu Antrag b) gibt Herr Breitschwerdt zu Protokoll, dass er den Antrag des DRK, der von Frau Schiefner gestellt wurde, unterstützt, sich aber bei der Abstimmung wegen Befangenheit enthält.

Zu Antrag a) hat Berit Jagnow, die zuständige Sachbearbeiterin im Federführenden Amt, schriftlich im Vorfeld eine Finanzielle Stellungnahme abgegeben, die dem Begleitausschuss mit der Einladung zugeht. Darin erläutert sie im Rückblick den Ablauf verschiedenen Anträge und Teilanträge zum Projekt „die bunte Brücke“ und stellt fest, dass der jetzt vorliegende Antrag nach Abschluss der Maßnahme gestellt wurde, was die Förderfähigkeit aus formalen Gründen unmöglich macht.

Dieser Auffassung schließt sich der Begleitausschuss nach kurzer Debatte an. Die Antragstellerin Frau Mason Brown, die vor Ort ist, wird in den Sitzungsraum gebeten. Mit rücksichtsvollen Worten erklärt Martin Osinski, dass ein Projekt nicht nachträglich gefördert werden kann und daher die beantragten Fördermittel aus formalen Gründen nicht bewilligt werden. Dies sei aber keine inhaltliche Entscheidung gegen dieses oder andere Projekte von Frau Mason Brown, die man im Gremium sehr schätze.

Im Antrag b) geht es um die technische Unterstützung (Lautsprecher-Anlage) für zwei der nächsten Kundgebungen gegen Rechtsextremismus. Herr Osinski weist darauf hin, dass die AfD eine Veranstaltung am 10.10.2016 plane, von Seiten des Bündnisses „Neuruppin bleibt bunt“ aber bisher nichts dagegen geplant sei. Nico Scuteri (MBT) zitiert ein Gutachten, dass Gelder aus dem Förderprogramm nicht für Maßnahmen gegen eine Partei eingesetzt werden dürften, darauf müsse man achten beim Aufruf für eine Demonstration. Frau Kühne macht klar, dass man nicht gegen, sondern für etwas demonstriere. Einig ist man sich darüber, dass es für das Projekt eine Ausschreibung geben müsse, und sich der Antragsteller für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden muss. Außerdem könne nur eine Veranstaltung (800€ + MWS) gefördert werden, da nicht mehr ausreichende Mittel für beide zur Verfügung stünden.

Die formale Abstimmung über die Anträge ergibt folgendes:

**Der Begleitausschuss entscheidet über Antrag a):                    Ja: 0 Nein: 8 Enthaltungen: 0**

**Damit ist der Änderungsantrag: „die bunte Brücke-Kulinarik“ / KJKGG e.V. abgelehnt.**

\_\_\_\_\_

**Der Begleitausschuss entscheidet über Antrag a):                    Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

**Unter Auflagen: Ja: X Nein:**

**Bewilligt wird nur die Summe von 952 € für eine Veranstaltung. Vor Auftragserteilung muss eine Ausschreibung erfolgen.**

**Damit ist der Antrag: „Demo-Ausstattung“ / DRK - KV OPR e.V. mit Auflagen angenommen.**

#### TOP 4: Aktuelles zum Rechtsextremismus im Landkreis

Nico Scuteri vom Mobilen Beratungsteam berichtet, dass in den vergangenen Wochen keine größeren Aktionen aus dem rechtsextremistischen Bereich registriert wurden, es aber vermehrt zu Übergriffen auf Asylsuchende und Geflüchtete kam z.B. in Form von Beleidigungen und Bespucken. Frau Kuhne weiß, dass unter den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UmFs) derzeit wieder mehr Afrikaner sind. Diese würden aus der rechten Szene rassistisch angegangen. Martin Osinski konstatiert, dass viele solche Übergriffe passieren, aber dass auf der anderen Seite auch die Zahl der Anzeigen zunehme. Vor allem die Betroffenen selbst trauten sich inzwischen, darüber zu berichten. Die Vorfälle tauchten dann auch im Polizeibericht auf und die Presse berichtete darüber. Letzteres kann Nico Scuteri nicht bestätigen. Martin Osinski nennt als Beispiel eine (verschleierte) Frau, die dreimal angegangen wurde und schließlich Anzeige erstattet hat. Er habe das Gefühl, der Pöbel erobere die Straße zurück.

Herr Breitschwerdt wirft ein, dass die Täter häufig aus der „Mitte der Gesellschaft“ kämen und das kein Pöbel sei. Er habe gerade ein Seminar zum Thema Islamismus besucht. Ihm sei klar geworden, dass die Mechanismen die gleichen seien, wenn Extremisten glauben, dass sie die „Mitte der Gesellschaft“ hinter sich hätten. Man müsse Zeichen setzen gegen die Extremisten und gleichzeitig die „Mitte der Gesellschaft“ ansprechen. Es wird beschlossen, die Diskussion zu verschieben.

#### TOP 5: Austausch zur strategischen Weiterentwicklung des Lokalen Aktionsplanes

Als Termin für die Klausurtagung des Begleitausschusses, bei dem die Weiterentwicklung des Lokalen Aktionsplanes besprochen werden soll, schlägt Herr Löcher Donnerstag, den 27.10.2016 vor. Der Termin wird von einer großen Mehrheit befürwortet. Eingeladen werden dazu ausdrücklich alle Mitglieder des Begleitausschusses, also inklusive der Stellvertreter\_innen. Ein Ort muss noch gefunden werden.

Außerdem wird noch ein möglicher Termin für eine Demokratiekonferenz noch in diesem Jahr auf den 18.11. vereinbart.

(Anmerkung: **Dieser Termin ist inzwischen gestrichen.** Eine Demokratiekonferenz kann aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht mehr stattfinden.)

Die Sitzung wird gegen 20:30 Uhr beendet.

Protokoll: Reinhard Löcher